

## Dankgebet.

Von Max Stempel.

Gott, an den ich fröhlich glaube,  
Du mein Schild und mein Panier,  
Stolz und aufrecht, nicht im Staube,  
Deutscher Gott: ich danke Dir!

Als die Kriegesfackel lohete,  
Als der Weltenbrand begann,  
Als Vernichtung uns bedrohte:  
Nahmst Du Deines Volks Dich an.

Führtest uns zum Schlachtentanze  
Heiter, wie zu Sang und Spiel,  
Kröntest mit dem ersten Kranze  
Unser Haupt — und Lüttich fiel.

Weiter mischtest Du die Lose  
Uns nach ehernem Gesetz —  
Und gemäht lag der Franzose  
Auf dem Erntefeld bei Meh.

Unser Schwert beim dritten Streiche  
Tödlich auf den Russen sank.  
Sterbend in Masurens Teiche  
Triebst Du ihn — und er ertrank.

Nun noch einmal sei, ich bitte,  
Strafend Deine Hand gerecht:  
Und zum vierten sei's der Briten,  
Den Dein Jorn zu Boden streckt.

Daß der Falscheste sich ziere  
Als noch unbesiegt allein,  
Daß der Krämer triumphiere:  
Kann Dein Wille, Gott, nicht sein!

Alles, was wir heiß erflehten,  
Schicksalslenker, das geschah.  
Rühret die Trommeln! Laßt uns beten!  
Hurra und Halleluja!